

Großes Stühlerücken in Gammelshausen

Kommunalpolitik Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats. Drei neue Gesichter im Gremium.

Gammelshausen. Ein großes Stühlerücken gab's bei der konstituierenden Sitzung des neuen Gammelshäuser Gemeinderats. Weil Bürgermeister Daniel Kohl gehört hat, dass es ursprünglich eine Sitzordnung in alphabetischer Reihenfolge gab, schlug er vor, dieselbe wiederherzustellen. Was bedeutete, dass auch alle wiedergewählten Gemeinderäte den Platz wechseln mussten, weil im Laufe der Jahre alles durcheinander gekommen war. Neu am Rats-tisch nahmen Michael Bader, Andreas Böhringer und Harald Rieker Platz. Bürgermeister Kohl dankte allen 20 Kandidaten der Gemeinderatswahl, die sich auf zwei Listen zur Verfügung gestellt hatten. „Ein wunderbares

Zeichen gegen die Politikverdrossenheit.“

Kohl verabschiedete Elsbeth Böhringer, die 20 Jahre dabei war. Tolle, gewinnbringende Jahre seien das gewesen, und sie habe mit angenehmem und ausgleichendem Wesen mitgewirkt, auch mit dem Hintergrund einer Organisatorin eines großen städtischen Betriebshofs. Ihr Platz in Gammelshausen ist auch in der Backhausgemeinschaft. Was so alles war in 20 Jahren: Der Aldi kam, das Bau-gebiet Letten 1, und eine „anhaltende Finanzschwäche“, so Kohl.

Mit Andreas Bunth müsse ein fähiger und engagierter Bürgervertreter das Gremium verlassen. Er habe als damals 28-Jähriger frischen Schwung ins Gremium ge-



Der neue Gammelshäuser Gemeinderat: Von links Harald Rieker, Ines Landgraf, Friedrich Weiß, Michael Bader, Hans Hohlbauch, Heike Mohring, Dr. Christoph Grünwald, Andreas Böhringer, Bernhard Mürter, Walter Krummrein, Bürgermeister Daniel Kohl.

Foto: Hans-Joachim Semmler

bracht und sein Fachwissen in EDV eingebracht. Das brauchte Kohl dann prompt, als es schon in den ersten Minuten nach Bunths Abrücken vom Ratstisch ein Problem mit dem Beamer gab.

Der neue Gemeinderat bestätigte Dr. Christoph Grünwald als ersten stellvertretenden Bürgermeister und Bernhard Mürter als zweiten. Sie hatten die meisten Stimmen bei der Gemeinderats-

wahl. Die Gewählten enthielten sich bei dieser Abstimmung, und so setzte sich das auch fort bei der Besetzung der Ausschüsse – alle Wahlen erfolgten mit jeweils einer Enthaltung. js